

DER Siebenpfeiffer

PROTESTANTISCH IN HOMBURG

Ausgabe 2 / 2026

März - Mai



Zum Thema Transformationsprozess
Neues von Konfi@HOME
Abschied: Pfarrerin Petra Scheidhauer
7 WOCHEN OHNE
Ostergottesdienste
Kirchenwahlen

Seiten 4-7
Seiten 8-9
Seite 10
Seiten 12-13
Seiten 16-17
Seiten 32-33

Dekanat Homburg

Dekan Dr. Thomas Holtmann

☎ **06841 660311** Kirchenstraße 8
dekanat.homburg@evkirchepfalz.de**Pfarramt Homburg 2 mit Kirrburg**

Pfarrer Joachim Wörner

☎ **06841 2381** Kirchenstraße 11**Pfarramt Homburg 3 mit Bruchhof-Sanddorf**

Pfarrerin Petra Scheidhauer

☎ **06841 993246** Fasanenweg 22
pfarramt.homburg.3@evkirchepfalz.de**Pfarramt Schwarzenbach mit Beeden**

Pfarrerin Julia Caster

☎ **06848 855** Am Ohligberg 1a
pfarramt.schwarzenbach@evkirchepfalz.de**Gemeindebüro Homburg-Mitte**

Helga Himjak-Lang

☎ **06841 660311** Kirchenstraße 8

Siebenpfeifferhaus

Mo-Do 8:30-12:00, 14:00-16:00, Fr bis 13:00
helga.himjak-lang@evkirchepfalz.de**Pfarramt Erbach 1 mit Jägersburg**

Vertretung: Pfarrer Hartmut Haas

☎ **06841 71606** Bodelschwingstraße 5
pfarramt.homburg.erbach.2@evkirchepfalz.de**Pfarramt Erbach 2**

Pfarrer Hartmut Haas

☎ **06841 71606** Bodelschwingstraße 5
pfarramt.homburg.erbach.2@evkirchepfalz.de
Gemeindebüro: Mo 18:00-19:00, Fr 08:00-10:00**Kindertagesstätte „Arche Noah“**

Ulrike Jäger-Borr

☎ **06841 984890** Lagerstraße 2
kita.archenoah.homburg@evkirchepfalz.de**Kindertagesstätte Sonnenfeld**

Manuel Distler

☎ **06841 17560-0** Emilienstraße 43
kita.sonnenfeld.homburg@evkirchepfalz.de**Kindertagesstätte Schwarzenacker**

N.N.

☎ **06848 701180** Homburgerstr. 48
kita-schwarzenacker@evkirchepfalz.de**Vermietungen, Gruppen und Kreise → Innenteil**→ zur Webseite unserer
Kirchengemeinden (QR-Code)**Albert-Schweitzer-Kinderhaus Erbach**

Andrea Mathäß

☎ **06841 922450** Spandauer Straße 1a
albert-schweitzer-kinderhaus@evkirchepfalz.de**Kindertagesstätte Bodelschwingh**

Tanja Braun

☎ **06841 984920** Bodelschwinghstraße 4
bodelschwingh-kita@evkirchepfalz.de**Diakonie und Seniorenarbeit**

Gemeindediak. Anja Schley-Linnebacher

☎ **06841 660311**
anja.schley-linnebacher@evkirchepfalz.de**Protestantische Jugendzentrale**☎ **06841 3055** Kirchenstraße 8

info@jugendzentrale-homburg.de

Bezirkskantorat

Bezirkskantor Stefan Ulrich

☎ **06841 120958**
stefan.ulrich@evkirchepfalz.de**Diakonisches Werk**☎ **06841 171412** St. Michael-Str. 17Sozial- und Schwangerenberatung,
slb.homburg@diakonie-pfalz.de**Therapeutische Schülerförderung**

Pascale Brancher

☎ **06841 2133** Schwesternhausstr. 4.
tsf.homburg@evkirchepfalz.de**Evangelische Klinikseelsorge**☎ **06841 1627450** Univ.klinikum Geb. 51
evkhs@uks.eu**Ambulante Hospiz- und Palliativberatung**☎ **9728613** Mainzer Straße 6

AHPB-Saarpfalz@caritas-speyer.de

Evang. Studierendengemeinde

Pfarrerin Britta Geburek-Haag

☎ **0173 7325481** Univ.klinikum Geb. 63
esg@uks.eu**Telefonseelsorge**☎ **0800 111 0 111****Internet:**

www.prot-kirchengemeinde-homburg.de

www.prot-dekanat-homburg.de

www.prot-homburg.de

www.kirchengemeinde-beeden.de

www.ev-kirche-bruchhof-sanddorf.de

Instagram: kirche_unverstaubt

Titelbild:

Apfelblüten (Wolfgang Zimmermann)

Her mit dem Kreuz!



Petra Scheidhauer | privat

Das ist meine Forderung, wenn's mal wieder irgendwo abgehängt werden soll. Die Welt ist schon seicht genug! Und ich verstehe einfach nicht, worüber sich die Kreuzesgegner so echauffieren. Es ist

eines der vielschichtigsten, bedeutungsreichsten Symbole überhaupt, ein Ursymbol der Menschheit. Es ist universell! Zunächst vermutlich ein Markierungszeichen oder Ornament. Und dann kamen kosmische, kulturelle bzw. religiöse Komponenten hinzu: oben und unten, links und rechts, Himmel und Erde, menschliche und göttliche Sphäre; die heilige Vierzahl, gegeben durch Schenkel und Quadranten, als Ordnungsprinzip (die Jahreszeiten, Elemente, Himmelsrichtungen etc.). Das Kreuz ist also ein Mittel für unsere Verortung, sowohl physisch als auch ideell. Es ist Orientierungshilfe und Weltdeutung. Was kann man dagegen haben? Dass es vor ungefähr 3.000 Jahren Folter- und Tötungsinstrument wurde, eins der schlimmsten, das sich Menschen je ausgedacht haben, ist tragisch. Dass vor 2.000 Jahren Jesus an ebensolch einem Kreuz elendiglicly verreckt ist (genau so kann man sich das vorstellen), ist ziemlich gut belegt. Dass er drei Tage später wieder lebendig war, dafür ist kein Beweis zu haben. Oder? Mal davon abgesehen, dass die irrwitzigsten Geschichten echt sein müssen, weil kein Mensch sie erfinden kann, ist es vielleicht gar nicht so wichtig,



wie diese Sache mit dem leeren Grab abgelaufen ist. Denn Jesus ist ja bis heute lebendig. Jeder dritte Mensch weltweit ist Christ. Immer noch. Rund um den Globus werden Weihnachten und Ostern gefeiert. Das Christentum ist die Wiege unserer Kultur, Quelle unserer Werte und Normen, immer noch Bestandteil des Jurastudiums. Da ist rein gar nichts tot. Dass Jesus auferstanden ist – wie auch immer – kann ich durchaus für wahr halten, wenn nicht in naturwissenschaftlicher, so doch mindestens in wirkungsgeschichtlicher Hinsicht. Aber eins wird viel zu häufig übersehen. Das Kreuz bedeutet

Bild: Osterfenster von Max Mertz | Petra Scheidhauer

hier nämlich zweierlei: Jesus hat mit seinem Sieg über das Kreuz dem Tod die Schärfe und die Macht genommen. Aber, was mir noch viel wichtiger ist: Durch seine Bereitschaft, für seine Überzeugungen zu sterben, eben nicht klein beizugeben,

sich nicht korrumpieren zu lassen, hat er uns gesagt: Es gibt ein Leben vor dem Tod! Leb' es auch und steh' dazu! Feiern Sie Ostern!

Ihre Pfarrerin Petra Scheidhauer

JOHANNES 11,35

Da weinte Jesus. «

Monatsspruch MÄRZ 2026

Zum Thema Transformationsprozess

#kirche.mutig.machen. – Transformationsprozess der Landeskirche

Unter diesem Motto findet in unserer Landeskirche ein weitreichender Transformationsprozess statt.

Angestoßen wurde dieser Prozess durch die Landessynode auf Grund des Ressourcenrückgangs. Nach dem Beschluss der sogenannten Eckpunktepapiere im Mai 2025 hat die Landessynode im November

einige konkrete Gesetzesvorhaben auf den Weg gebracht, die derzeit zur Anhörung bzw. Stellungnahme vorliegen.

Auf der landeskirchlichen Homepage finden sich dazu zahlreiche aktuelle Materialien, Darstellungen und auch hilfreiche Einführungen in die komplexen Fragestellungen, siehe unten. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige grundlegende Informationen.

Thomas Holtmann

Fusionsprozess in Homburg

Nach den Beschlüssen zur Fusion der Kirchengemeinden im Stadtgebiet Homburg geht nun die konkrete Planung weiter. Gemeinsame Konfirmandenarbeit, einen gemeinsamen Gemeindebrief gab es schon, nun geht es um gemeinsame Gottesdienstpläne, um die gemeinsame Organisation der Dienste in den Seniorenheimen, in den Kindertagesstätten, um einen Neuzuschnitt von Seelsorgebezir-

ken, uvm. Alle kirchlichen Handlungsfelder gilt es zu betrachten und neu auszurichten, damit zukünftig weniger Hauptamtliche ihre Arbeit gut machen können. Dazu braucht es Ideen, Beratungen, Verständigungen in den Presbyterien. Über die Ergebnisse werden wir auch hier im Gemeindebrief informieren. Wir sind unterwegs ...

Thomas Holtmann

Gemeinde im Wandel

Was bedeuten die Beschlüsse der Landessynode vom Mai 2025 für die Gemeinden?

Warum hat die Synode Reformen beschlossen?

Der Verlust von Mitgliedern stellt viele Gemeinden vor große Herausforderungen – nicht nur finanziell, sondern auch im Hinblick auf das gemeinschaftliche Leben. Die zahlreichen Aufgaben in den Gemeinden führen zu erheblichen Belastungen von Haupt- und Ehrenamtlichen. Hinzu kommt der gesellschaftliche Wandel: Religion ist für viele Menschen kein selbstverständlicher Teil ihres Lebens mehr. Spiritualität wird zunehmend individuell gelebt statt in klassischen Formaten der Kirche.

Was sind die Ziele der Reformen?

Es geht um Einsparungen – aber nicht nur! Haupt- und Ehrenamtliche sollen von zeit- und kraftraubender Verwaltungsarbeit entlastet werden. Damit mehr Zeit für die wichtigste und schönste Aufgabe der Kirche bleibt: Menschen auf vielfältige und lebendige Weise die Begegnung mit der Liebe Gottes zu ermöglichen.

Wer hat die Reformen erarbeitet?

Facharbeitsgruppen aus Landessynodalen sowie Fachleute aus Theologie, Ehrenamt und Landeskirche arbeiteten im Auftrag der Synode im "Prio-Prozess" seit 2023 an Reformvorschlägen. Ihre Ergebnisse standen auf der Landessynode im Mai 2025 in zehn Eckpunkten zur Abstimmung und wurden mit zwei Ausnahmen angenommen.

Wie betrifft der Wandel die Presbyteriumswahlen 2026?

Zeiten des Wandels sind für unsere Presbyterinnen und Presbyter Herausforderung und Chance zugleich. Mit der Planung und Umsetzung der Reformen betreten wir Neuland. Und trotzdem – die geplante Entlastung der Presbyterien von Finanz- und Gebäudeverantwortung schafft neuen Freiraum für die Gestaltung des kirchlichen Lebens in den Gemeinden. Seien Sie kreativ und verwirklichen Sie Ihre Ideen! Helfen Sie mit, die Balance zwischen Tradition und notwendiger Veränderung zu finden.

#kirche.mutig.machen. lautet das Motto, unter dem wir unsere Kirche gemeinsam verändern möchten: Wir zählen auf Ihren Mut und hoffen, dass sich viele von Ihnen zur (Wieder-)wahl stellen werden, um die Evangelische Kirche der Pfalz fit für die Zukunft zu machen.

zukunft@evkirchepfalz.de Tel.: 06232 667203 evkirchepfalz.de



Gemeinde im Wandel - Was sich ändern wird



Vier Kirchenbezirke

Aus 15 Kirchenbezirken werden vier! Die bestehenden Kirchenbezirke können sich bis 2029 zu vier etwa gleich großen, zusammenhängenden Bezirken zusammenfinden.

Körperschaftsstatus

Ein zentrales Thema für die Gemeinden ist der Beschluss der Landessynode, die rund 400 Ortskirchengemeinden in Körperschaften kirchlichen Rechts zu überführen. Das bedeutet im Klartext, dass Immobilien und Vermögen der Gemeinden an den zuständigen Kirchenbezirk übergehen werden. Darin steckt für die Gemeinden eine große Chance: Denn mit der Abgabe des Status als Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) wandert gleichzeitig die Verantwortung für das Finanz- und Gebäudemanagement von der Gemeinde zum Kirchenbezirk. Damit kann endlich die Forderung der Gemeinden nach einer spürbaren Entlastung von Verwaltungsaufgaben erfüllt werden. Bei Haupt- und Ehrenamtlichen wird wertvolle Energie frei, die in das Gemeindeleben fließen kann. Bei einem Wechsel des Körperschaftsstatus erhalten die Gemeinden Budgets zur eigenständigen Verwaltung, festgeschriebene Entscheidungskompetenzen sowie die Möglichkeit, Spenden oder Erbschaften dauerhaft an ihre Gemeinde zu binden.

Regio-Teams

Für die Ortskirchengemeinden sind Regio-Teams zuständig, in denen Pfarrerinnen und Pfarrer zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gemeindediakonie, Jugendpfarramt und Kirchenmusik zusammenarbeiten. Zur Seite stehen ihnen von der Gemeinde gewählte Ortskirchengemeinderäte, die eine wichtige Rolle für das Gemeindeleben vor Ort spielen. Ehrenamtliche können das Gemeindeleben flexibler unterstützen als bisher.

Wie geht es weiter?

Registrieren Sie sich unter zukunft@evkirchepfalz.de und stellen Sie Ihre Fragen im Zoom #kirche.mutig.machen! Wir informieren Sie in unregelmäßigen Abständen über unsere Kirche im Wandel, beantworten Fragen und nehmen Ihre Anregungen auf. Die nächsten Termine finden Sie auf unserer **Website** oder auf unserem **Instagram-Kanal #kirche.mutig.machen**.

Bevor die Reformen umgesetzt werden können, ist eine Änderung der Kirchenverfassung erforderlich. Über das Jahr 2026 wird die Landeskirche alle Bezirkssynoden und Presbyterien bitten, zu dem Entwurf für die neue Verfassung Stellung zu nehmen. Ihre Rückmeldungen werden ausgewertet und in den Entwurf einfließen, über den voraussichtlich auf der Landessynode im Frühling 2027 abgestimmt wird.

Gemeinde im Wandel - Was sich ändern wird



Eine gemeinsame Kirchenverwaltung

Mit großer Mehrheit hat die Synode für eine gemeinsame Kirchenverwaltung gestimmt. Davon erwarten wir nicht nur vereinfachte Abläufe, sondern auch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen in den Verwaltungsämtern. Wir hoffen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesen Schritt mitgehen, denn auch im Wandel benötigt die Landeskirche alle Hände an Deck! Wichtig zu wissen ist, dass die neue Struktur in den nächsten Jahren schrittweise eingeführt wird. Vorgesehen ist eine ausgedehnte Übergangsphase, in der viel Zeit zur Anpassung für die Kolleginnen und Kollegen bleibt. Wo die Verwaltung angesiedelt sein wird, hängt auch davon ab, in welcher Form sich die vier neuen Kirchenbezirke zusammenschließen. Für den Erhalt des örtlichen Bezugs sorgen in den neuen Kirchenbezirken vier Regionalstellen.

Ein Träger für alle Kitas

Die schrittweise Überführung der Kita-Verwaltung in eine gemeinsame Trägerschaft sorgt für übersichtliche Strukturen, mehr Gewicht in der Diskussion um Refinanzierungen und höhere Professionalisierung in Hinblick auf ständig wachsende Anforderungen. Die Kita knüpft weiter vor Ort Kontakte zu den Menschen und behält ihr evangelisches Profil.

Wie geht es weiter? Ein Gesetzesentwurf zur Errichtung einer gemeinsamen Kirchenverwaltung sowie eines neuen Kita-Trägers wird der Synode im Herbst 2026 zur Beratung vorgelegt.

<https://www.evkirchepfalz.de/zukunftsprozess>

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? **Selig** sind, die **nicht sehen** und doch **glauben!** «

JOHANNES 20,29

Monatsspruch APRIL 2026

Neues von Konfi@HOME

Schon der vierte Jahrgang Konfi@HOME steht in den Startlöchern für die Konfirmation am 22. März, wegen der Größe der Gruppe parallel in Schwarzenacker und Homburg. Wir haben viel erlebt, die Zeit ist rasend schnell verfliegen. Nun hoffen wir, dass die Eindrücke nicht verfliegen. Damit das Fremde nicht fremd bleibt – die Besuche in der Saarbrücker Synagoge und der Homburger Moschee waren einfach nur toll. Dass unser Klettertag in Jägersburg ins Wasser fiel – ein Jammer. Aber als Ersatz gab es einen Kinoabend im Siebenpfeifferhaus, auch nicht schlecht. Das Erlebnis des Pogromgedenkens, Edith Arons Tochter, Joanna Bergin kennen lernen (eins ihrer Gedichte

trug sie hier vor und wir dürfen es hier abdrucken), die Feier des ersten Advents mit Schokonikolausverkauf – es war sehr abwechslungsreich. Die Rahmung: drei Tage in Tholey, ein letztes Zusammensein in Spohns Haus, emsiges Arbeiten am Festgottesdienst – lassen Sie sich überraschen.

Und nun steht schon die nächste Gruppe bereit für den Schnuppertag am 14. März. Immer wieder spannend: Wie sind „die Neuen“ so drauf? Wir freuen uns jedenfalls auf die gemeinsame Zeit!

Petra Scheidhauer

Bilder: Auf der Reise | ps





What is a refugee?

Someone seeking sanctuary.
 Someone who has lost their home,
 Someone who can only roam.
 Someone just like you and me;
 Someone,
 Who by no choice of their own,
 Risked life and limb
 To find likeminded kin
 With heart and head
 To welcome them in.
 These people
 Whose flesh and skin
 Have become so thin
 They sometimes only touch their bones.

And whose only hope is to find a new
 home.
 Why should they be the enemy?

Was ist ein Flüchtling?

Jemand, der Zuflucht sucht.
 Jemand, der sein Zuhause verloren hat,
 Jemand, der nur noch umherirren kann.
 Jemand wie du und ich;
 Jemand,
 der ohne eigene Wahl
 sein Leben riskiert hat,
 um Gleichgesinnte zu finden,
 die ihn mit Herz und Verstand
 aufnehmen.
 Diese Menschen,
 deren Haut und Fleisch
 so dünn geworden sind,
 dass sie manchmal nur noch ihre Kno-
 chen berühren.
 Und deren einzige Hoffnung darin be-
 steht, ein neues Zuhause zu finden.
 Warum sollten sie der Feind sein?

Wie aus einem kurzen Interim 27 Jahre werden können

Alles fing ganz harmlos an. Speyer hatte den Plan: Ich soll in Homburg eine Art kirchliche Erwachsenenbildung aufbauen. Darauf hatte ich überhaupt keine Lust. Sagte ich auch dem damaligen Dekan gleich beim ersten Telefonat. Er: Da können wir drüber reden. Ich komm' mal bei Ihnen vorbei. Also saßen wir in meiner winzigen Speicherwohnung in Blieskastel, rauchten viele Zigaretten, tranken, glaube ich, aber nur Kaffee und beschlossen einmütig, dass ich als „Feuerwehr“ durchs Dekanat sause, um in verwaisten Gemeinden auszuhelfen, für eine kurze Weile. Das waren dann vier Jahre. Ich kenne fast jede Kirche von innen. Dann der Ruf nach Bruchhof-Sanddorf. Ich wollte nicht. Mich zog es Richtung Petersburg oder Königsberg. Da wollte ich unbedingt hin. Der Sohn fast aus dem Haus - mich hielt hier nichts. Die mehr oder weniger subtilen Überredungskünste jenes Dekans und das herzliche Bitten einiger Presbyter machten mich mürbe. Nur für ein paar Jahre, höchstens drei! Sie alle wissen, was daraus geworden ist... Kurz: Ich habe eigentlich nie das gemacht, was ich wollte. Aber in wirklich jedem Rückblick sehe ich: Es war alles genau richtig. Was wäre mir alles entgangen, wenn ich gleich eine eigene Pfarrei bekommen hätte? Was, um Himmels Willen, würde ich heute in Russland tun? Im Gulag wohnen? Ich hätte ein Kind weniger und wäre nicht angeheirateter Bestandteil einer alten Metzgerdynastie. Und: Ich bräuchte nicht im Durchschnitt zwei Stunden, um in der Stadt ein Brot zu kaufen. Mir gefällt das. So wie es mir überhaupt wahnsinnig

gut gefällt, so viele Menschen zu kennen, so viel Vertrauen entgegengebracht zu bekommen, so viele Lebensgeschichten zu hören - oft drehbuchreif.

Meine lange „Verweildauer“ hat sicher auch damit zu tun, dass ich so viele tolle Leute um mich habe: zwei Dekane (ein „alter“ und ein „neuer“), die ich total gerne mag und schätze; Presbyterien, die schon so ein bisschen was von erweiterter Familie haben; OrganistInnen, die mein Leben einfach schöner machen; KirchendienerInnen, auf die so dermaßen Verlass ist; Jugendzentrale und TeamerInnen, ohne die ich aufgeschmissen wäre; ein Schulkollegium, das einen jederzeit auffängt und unterstützt; ein so hilfreiches Verwaltungsamt und Sekretariat; und dann noch all meine guten, guten „Friedhofsleute“! So viel Glück muss man erst mal haben! Danke für alles!

Ich hab' mir übrigens vorgenommen, hier zu bleiben und hie und da auch mal auszuhelfen. Ich muss doch unbedingt weiter meiner Leidenschaft frönen: die Bibel ins Gespräch bringen und penetrant darauf hinweisen, dass Glaube eine durch und durch rationale Sache sein kann, ich finde, die vernünftigste Lebensgrundhaltung überhaupt... Ich hoffe inständig, dass es dies eine Mal so kommt, wie ich es mir vorstelle... Drücken Sie mir die Daumen.

Petra Scheidhauer

Bild: Petra Scheidhauer | PS



Konfirmationsjubiläum in Homburg

Am **31. Mai 2026** laden wir herzlich zum Konfirmationsjubiläum ein, das um **10 Uhr** in der **Stadtkirche von Homburg** stattfinden wird. Eingeladen sind alle, die im Jahr 1976 hier konfirmiert wurden. Gerne können Sie sich auch anmelden, wenn Ihre Konfirmation in einer anderen Kirche war und Ihnen der Weg zu Ihrer damaligen Heimatgemeinde zu weit ist. In dem Festgottesdienst mit Abendmahl können überdies alle Gemeindemitglieder, die ihr **60., 65., 70., 75.** oder **80.** Konfirmationsjubiläum feiern, mit ihrem Konfirmationsspruch eingesegnet werden. Bitte melden Sie sich gern, wenn das auf Sie zutrifft.

Bitte helfen Sie uns zudem bei der Suche nach Menschen, die nicht mehr in Homburg wohnen. Wir können leider nur die Personen anschreiben, die noch in unseren Kirchenbüchern vermerkt sind. Wer also gut vernetzt ist und Kontakte zu früheren Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden hat, möge sich bitte mit dem Dekanat oder Pfarrer Joachim Wörner in Verbindung setzen. Sie erreichen uns per Telefon oder Mail (siehe Seite 2).

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Empfang ins Siebenpfeifferhaus ein. Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen!

Pfarrer Joachim Wörner






7 WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

edition  christmon

7 WOCHEN OHNE

1. Woche: *Sehnsucht*

(1. Könige 3,7.9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein "hörendes Herz", wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. Woche: *Weite*

(Psalm 31,8-9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube ich und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. Woche: *Verletzlichkeit*

(Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. Woche: *Mitgefühl*

(Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das em-

pathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

5. Woche: *Nachfragen*

(Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfrage. Ich verstehe dich nicht - erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

6. Woche: *Sanfte Töne*

(1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. Woche: *Furcht und große Freude*

(Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

7wochenohne.evangelisch.de

Einladung nach Kirrberg

Taizé-Lieder und besinnliche Texte

Taizé-Gottesdienste sind inzwischen zu einem festen Bestandteil des Gottesdienstangebots im Gemeindehaus Kirrberg geworden: Einmal im Quartal samstags um 18 Uhr laden wir mit Pfarrerin Reinhild Burgdörfer mit einem entsprechend gestalteten Altarraum zu Taizé-Liedern, besinnlichen Texten und Zeiten der Stille ein.

Den Gesang der Gemeinde begleitet ein kleines Instrumentalensemble in der Regel mit Orgel, Klarinette, Flöte und Gitarre. Es werden bekannte und neue Lieder aus Taizé gesungen und gespielt.

Plakate informieren in Kirrberg und Homburg über den nächsten Termin. Für 2026 sind aktuell folgende Termine geplant:

- Samstag, 7. März, 18 Uhr
- Samstag, 6. Juni, 18 Uhr

Wolfgang Zimmermann



Bild: Gentiana Wenzel



Rückblick und Einladung nach Jägersburg

Momente der Einkehr

Am 30.10.2025 und am 4.12.2025 haben wir uns in unserer Gemeinde Zeit für die Stille und das gemeinsame Gebet genommen. Zwei besondere Andachten markierten dabei den Übergang vom Herbst in die Adventszeit.

Bereits am 30. Oktober versammelten wir uns zu einer feierlichen Andacht, um uns auf den Reformationstag einzustimmen. In einer Zeit des Umbruchs erinnerten wir uns an die befreiende Botschaft des Evangeliums und an die Wurzeln unseres Glaubens, die uns Kraft und Orientierung für die Gegenwart geben.

Am 4. Dezember folgte ein weiterer Höhepunkt: Eine Taizé-Andacht lud dazu ein, die Adventszeit mit Ruhe und Besinnung zu beginnen. Das Gemeindehaus war vom warmen Schein zahlreicher Kerzen erleuchtet, was eine besondere Atmosphäre der Geborgenheit schuf.

Die charakteristischen, meditativen Gesänge aus Taizé und die Phasen der Stille boten einen wohltuenden Gegenpol zur oft hektischen Vorweihnachtszeit. Durch die stetige Wiederholung der Lieder konnten die Gedanken zur Ruhe kommen und Raum für das persönliche Gebet entstehen. Diese schlichte Form der Liturgie machte spürbar, worum es im Advent eigentlich geht: das achtsame Warten auf das Licht, das in die Welt kommt.

Beide Abende haben gezeigt, wie wertvoll diese Momente des Innehaltens für uns sind.



Einladung in der Passionszeit

Nach den stimmungsvollen Erfahrungen im Advent laden wir Sie herzlich ein, auch den Weg auf Ostern hin mit meditativen Klängen und in Stille zu begehen.

Am Donnerstag, den **26. März 2026**, feiern wir eine weitere Taizé-Andacht in unserer Gemeinde.

Die Passionszeit lädt uns ein, innezuhalten und über die Themen Hoffnung und Neuanfang nachzusinnen. Die schlichte Liturgie mit ihren charakteristischen Gesängen bietet den idealen Rahmen, um den Alltag für eine Zeit hinter sich zu lassen und in der Gemeinschaft zur Ruhe zu kommen.

Wir treffen uns um **18.30 Uhr** in der Prot. Adventskirche Jägersburg.

Herzliche Einladung an alle, die diese besondere Form des Gebets miterleben möchten.

Petra Winterkorn

02.04.2026**19:00 Uhr Siebenpfeifferhaus**

Joachim Wörner

Tischabendmahlsfeier

19:00 Uhr Martin-Luther-Haus

Hartmut Haas

Tischabendmahlsfeier
mit Posaunenchor**03.04.2026****10:00 Uhr Klinikkirche**

Esther Massar

mit Abendmahl

10:00 Uhr Stadtkirche

Petra Scheidhauer

mit Abendmahl

10:00 Uhr Beeden

Dekan i.R. Oberkircher

mit Abendmahl

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf

Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Jägersburg

Irena Weber

mit Abendmahl

11:00 Uhr Schwarzenacker

Dekan i.R. Oberkircher

mit Abendmahl

**05.04.2026****06:00 Uhr Schwarzenacker**

Julia Caster

Osternacht mit Osterfrühstück

10:00 Uhr Klinikkirche

Gudrun Fahrner-Pippart

mit Abendmahl

10:00 Uhr Stadtkirche

Joachim Wörner

mit Abendmahl

10:00 Uhr Beeden

Julia Caster

10:00 Uhr Erbach

Hartmut Haas

Familiengottesdienst mit
Abendmahl und Gemeindeband Luthercompany,**11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf**

Joachim Wörner

11:00 Uhr Jägersburg

Irena Weber

mit Abendmahl

**06.04.2026****10:00 Uhr Stadtkirche**

Thomas Holtmann

10:00 Uhr Erbach

Daniela Freyer

mit Singkreis, anschl. Osteressen im Gemeindehaus

11:00 Uhr Kirrberg

Thomas Holtmann

mit Abendmahl



Siebenpfeifferhaus, Gründonnerstag: Gottesdienst mit Tischabendmahl

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Tischabendmahl, der am 2. April 2026, um **19.00 Uhr im Siebenpfeifferhaus** stattfindet. Wie einst Jesus und seine Jünger werden wir das Passah-

fest feiern und von den Speisen essen, die an den Auszug aus Ägypten erinnern. In den Blick nehmen wir auch die Ereignisse der Nacht, die das Miteinander vor Jesu Gefangennahme bestimmten.

Beeden, Schwarzenacker: Karfreitags- und Ostergottesdienste

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu den Karfreitags- und Ostergottesdiensten der Prot. Kirchengemeinde Schwarzenbach und der Prot. Friedenskirchengemeinde Beeden.

Am **Karfreitag** finden in **Beeden um 10 Uhr und um 11 Uhr in Schwarzenbach** unsere Gottesdienste zu Karfreitag statt, jeweils mit Abendmahlsfeier.

Ostersonntag feiern wir in **Schwarzenbach um 6 Uhr einen Auferstehungsgottesdienst** mit Osterfeuer und anschließend **Osterfrühstück** in der Christuskirche. Um **10 Uhr** feiern wir in der **Friedenskirche Beeden** einen Ostergottesdienst.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Pfarrerin Julia Caster und Presbyterien

Osternacht in Schwarzenacker: „Christus, Licht der Welt“

Am **Ostersonntag um 6 Uhr** beginnen wir den Gottesdienst im Freien mit einem **Osterfeuer**, an dem wir die Osterkerze entzünden, von der aus das Licht

an alle Teilnehmenden weitergegeben wird. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie ein zu unserem **traditionellen Osterfrühstück**.



M ä r z

So 01.03.2026

09:00 Uhr Beeden Gemeindehaus

Joachim Wörner

10:00 Uhr Klinikkirche

Esther Massar

10:00 Uhr Schwarzenacker

mit Kirchenkaffee, Joachim Wörner

11:00 Uhr Erbach

mit Abendmahl und Gemeindeband
Luthercompany, Hartmut Haas

11:00 Uhr Jägersburg

Daniela Freyer

18:00 Uhr Stadtkirche

Evensong, Joachim Wörner

Mi 04.03.2026

15:00 Uhr Haus am Schlossberg

Joachim Wörner

Fr 06.03.2026

Weltgebetstag

15:00 Uhr Gemeindesaal Beeden

Frauengemeinschaft kfd von St. Remigius und der Frauenbund der Prot. Friedenskirchengemeinde, Beeden
siehe Seite 37 rechts unten

Sa 07.03.2026

18:00 Uhr Kirrberg

Taizé-Gottesdienst, Reinhild Burgdörfer

So 08.03.2026

10:00 Uhr Klinikkirche

Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus

Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Beeden Gemeindehaus

Julia Caster

10:00 Uhr Erbach

anschl. Kirchencafé, Petra Winterkorn

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf

mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Jägersburg

Petra Winterkorn

Mi 11.03.2026

15:00 Uhr Haus am Schlossberg

Petra Scheidhauer

15:30 Uhr Seniorenheim St. Andreas

mit Abendmahl, Hartmut Haas

15:45 Uhr Seniorenheim Ringstraße

Petra Scheidhauer

So 15.03.2026

09:00 Uhr Beeden Gemeindehaus

Thomas Holtmann

10:00 Uhr Klinikkirche

Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus

Wolfgang Zimmermann

10:00 Uhr Erbach

anschl. Kirchencafé, Irena Weber

10:00 Uhr Schwarzenacker

Thomas Holtmann

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf

Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Jägersburg

Irena Weber

Di 17.03.2026

15:30 Uhr Seniorenwohnpark am Erbach

mit Abendmahl, Hartmut Haas

Mi 18.03.2026

15:00 Uhr Haus am Schlossberg

Wolfgang Zimmermann

Do 19.03.2026

15:30 Uhr Pro Seniore Residenz

Hohenburg

Wolfgang Zimmermann

Sa 21.03.2026

18:00 Uhr Kirrberg

Wolfgang Zimmermann

So 22.03.2026

10:00 Uhr Klinikkirche

Esther Massar

10:00 Uhr Erbach

mit Singkreis, anschl. Kirchencafé,
Daniela Freyer

10:00 Uhr Jägersburg

mit Konfirmation, Irena Weber

11:00 Uhr Stadtkirche

Konfirmation, Petra Scheidhauer,
Julia Caster

Mi 25.03.2026**15:00 Uhr Haus am Schlossberg**

Joachim Wörner

Do 26.03.2026**18:30 Uhr Jägersburg**

Taizeandacht, Petra Winterkorn

So 29.03.2026**09:00 Uhr Beeden Gemeindehaus**

Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche

Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Erbach

mit Gemeindeband Luthercompany,
anschl. Kirchencafé, Hartmut Haas

10:00 Uhr Schwarzenacker

Julia Caster

18:00 Uhr Stadtkirche

Evensong, Thomas Holtmann

Mi 01.04.2026**15:00 Uhr Haus am Schlossberg**

Thomas Holtmann

April**Do 02.04.2026** **Gründonnerstag****19:00 Uhr Siebenpfeifferhaus**

mit Tischabendmahl, Joachim Wörner

19:00 Uhr Martin-Luther-Haus

Tischabendmahlsfeier mit
Posaunenchor, Hartmut Haas

Fr 03.04.2026 **Karfreitag****10:00 Uhr Klinikkirche**

mit Abendmahl, Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche

mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Beeden

mit Abendmahl, Dekan i.R. Oberkircher

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf

Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Jägersburg

mit Abendmahl, Irena Weber

11:00 Uhr Schwarzenacker

mit Abendmahl, Dekan i.R. Oberkircher

So 05.04.2026 **Ostersonntag****06:00 Uhr Schwarzenacker**

Osternacht mit Osterfrühstück,
Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche

m. Abendmahl, Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche

mit Abendmahl, Joachim Wörner

10:00 Uhr Beeden

Julia Caster

10:00 Uhr Erbach

Familiengottesdienst mit Abendmahl
und Gemeindeband Luthercompany,
Hartmut Haas

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf

Joachim Wörner

11:00 Uhr Jägersburg

mit Abendmahl, Irena Weber

Mo 06.04.2026 **Ostermontag****10:00 Uhr Stadtkirche**

Thomas Holtmann

10:00 Uhr Erbach

mit Singkreis, anschl. Osteressen im
Gemeindehaus, Daniela Freyer

11:00 Uhr Kirrberg

mit Abendmahl, Thomas Holtmann

Mi 08.04.2026**15:00 Uhr Haus am Schlossberg**

Thomas Holtmann

15:30 Uhr Seniorenheim St. Andreas

mit Abendmahl, Hartmut Haas

15:45 Uhr Seniorenheim Ringstraße
Thomas Holtmann

So 12.04.2026

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Stadtkirche
Joachim Wörner

10:00 Uhr Erbach
anschl. Kirchencafé, Petra Winterkorn

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Joachim Wörner

11:00 Uhr Jägersburg
Petra Winterkorn

Mi 15.04.2026

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Joachim Wörner

Do 16.04.2026

**15:30 Uhr Pro Seniore Residenz
Hohenburg**
Thomas Holtmann

Sa 18.04.2026

18:00 Uhr Kirrberg
Wolfgang Zimmermann

So 19.04.2026

09:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche
Thomas Holtmann

10:00 Uhr Erbach
anschl. Kirchencafé, Irena Weber

10:00 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

Di 21.04.2026

15:30 Uhr Seniorenwohnpark am Erbach
mit Abendmahl, Hartmut Haas

Mi 22.04.2026

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Wolfgang Zimmermann

So 26.04.2026

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche
Jochen Dittrich

10:00 Uhr Beeden
Dieter Oberkircher

10:00 Uhr Martin-Luther-Haus
mit Abendmahl und Gemeindeband
Luthercompany, anschl. Kirchencafé,
Hartmut Haas

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Petra Scheidhauer mit anschl. Empfang

11:00 Uhr Jägersburg
Daniela Freyer

Mi 29.04.2026

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

M a i

So 03.05.2026

09:00 Uhr Beeden
Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Erbach
anschl. Kirchencafé, Lektor Horst Knerr

10:00 Uhr Schwarzenacker
mit Kirchenkaffee, Julia Caster

11:00 Uhr Jägersburg
Horst Knerr

14:00 Uhr Stadtkirche
mit Verabschiedung von Petra
Scheidhauer, Petra Scheidhauer, Thomas
Holtmann

Mi 06.05.2026

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Joachim Wörner

So 10.05.2026**10:00 Uhr Klinikkirche**

Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche

Julia Caster

10:00 Uhr Beeden

Thomas Holtmann

10:00 Uhr Erbach

anschl. Kirchencafé, Irena Weber

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf

Julia Caster

11:00 Uhr Jägersburg

Irena Weber

Mi 13.05.2026**15:00 Uhr Haus am Schlossberg**

Thomas Holtmann

15:30 Uhr Seniorenheim St. Andreas

mit Abendmahl, Hartmut Haas

15:45 Uhr Seniorenheim Ringstraße

Thomas Holtmann

Do 14.05.2026 Christi Himmelfahrt**10:30 Uhr Ski-und Wanderhütte****Homburg-Einöd**

Gottesdienst im Grünen mit Posaunenchor, Julia Caster

Sa 16.05.2026**18:00 Uhr Kirrberg**

Joachim Wörner

So 17.05.2026**09:00 Uhr Beeden**

Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche

Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche

Joachim Wörner

10:00 Uhr Erbach

anschl. Kirchencafé, Daniela Freyer

10:00 Uhr Schwarzenacker

Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf

Joachim Wörner

11:00 Uhr Jägersburg

Daniela Freyer

Di 19.05.2026**15:30 Uhr Seniorenwohnpark am Erbach**

mit Abendmahl, Hartmut Haas

Mi 20.05.2026**15:00 Uhr Haus am Schlossberg**

Joachim Wörner

Do 21.05.2026**15:30 Uhr Pro Seniore Hohenburg**

Joachim Wörner

So 24.05.2026**Pfingstsonntag****10:00 Uhr Klinikkirche**

mit Abendmahl, Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche

mit Abendmahl, Thomas Holtmann

10:00 Uhr Erbach

mit Abendmahl, anschl. Kirchencafé, Irena Weber

10:00 Uhr

Jubelkonfirmation, Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf

mit Abendmahl, Thomas Holtmann

11:00 Uhr Jägersburg

mit Abendmahl, Irena Weber

Mo 25.05.2026**Pfingstmontag****10:00 Uhr Beeden**

Jubelkonfirmation, Julia Caster

11:00 Uhr Stadtkirche

Ökum. Gottesdienst, Joachim Wörner

11:00 Uhr Kirche Maria vom Frieden

Ökum. Gottesdienst, Hartmut Haas, Holger Weberbauer

Mi 27.05.2026**15:00 Uhr Haus am Schlossberg**

Joachim Wörner

So 31.05.2026**10:00 Uhr Klinikkirche**

Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirchemit Abendmahl und Jubelkonfirmation,
Joachim Wörner**10:00 Uhr Beeden**

Dieter Oberkircher

10:00 Uhr Erbachmit Gemeindeband Luthercompany,
anschl. Kirchencafé, Hartmut Haas**11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf**

Thomas Holtmann

11:00 Uhr Jägersburg

Petra Winterkorn

Juni**Sa 06.06.2026****18:00 Uhr Kirrberg**

Taize-Gottesdienst, Reinhild Burgdörfer

So 07.06.2026**10:00 Uhr Klinikkirche**

Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Erbachmit Singkreis, anschl.
Kirchencafé Daniela Freyer**11:00 Uhr Schwarzenacker**

mit Kirchenkaffee, Julia Caster

11:00 Uhr Jägersburg

mit Singkreis, Daniela Freyer

Gemeinsamer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Am Donnerstag, den **14. Mai 2026**, findet **um 10.30 Uhr** unser zentraler ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt **an der Ski- und Wanderhütte Einöd** statt.

Die Prot. Kirchengemeinden Schwarzenbach und Einöd sowie ganz Homburg, laden gemeinsam mit ihren katholischen Schwestergemeinden ganz herz-

lich zu diesem zentralen Gottesdienst ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der bei gutem Wetter im Freien stattfindet, werden an der Hütte Mittagessen und Getränke angeboten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Julia Caster



HOMBURG**Präparand*innen und Konfirmand*innen**

Projekttermine „Konfi@HOME“

Pfarrerin Petra Scheidhauer ☎ 993246

Philosophencafé

am 3. Sonntag im Monat 11:00 Uhr

Siebenpfeifferhaus

Pfarrer i. R. Winfried Anslinger ☎ 8182215

Seniorentreff

monatlich dienstags 15:00-16:30

Haus am Schlossberg

Anja Schley-Linnebacher ☎ 660311

Gedächtnistraining

mittwochs 10:00-11:00 (außer Ferien)

Siebenpfeifferhaus

Anja Schley-Linnebacher ☎ 660311

Vermietung Siebenpfeifferhaus

☎ 06841 660311

KIRRBURG**Seniorenkreis**zweimal monatlich, donnerstags 16:00 Uhr,
Gemeindehaus

Anja Schley-Linnebacher ☎ 660311

Präparand*innen/Konfirmand*innen

s. Homburg

Vermietung Gemeindehaus Kirrberg

Johannes und Svetlana Schönwald

☎ 06841 78916

ERBACH**Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums**

Carina Möwius

Präparanden

einmal im Monat 10:00-13:00 Uhr

nach Terminplan

Hartmut Haas ☎ 71606

Posaunenchor

montags 19:00-20:30

Lothar Heintz ☎ 0176 51241271

Singkreis

donnerstags 19:00-20:00

Daniela Freyer ☎ 9597885

Gemeindeband „Luthercompany“

Probe nach Vereinbarung

Hartmut Haas ☎ 71606

„Mit Herzen, Mund und Händen“Ensemble für Saiteninstrumente, Blockflöten
und Gesang

dienstags 19:00 – 21:00 Uhr

Franz Raquet ☎ 0157 72948775

MS-Selbsthilfegruppe

am 2. Donnerstag im Monat 16:00 Uhr

Martin-Luther-Haus

Elvira Ziebert ☎ 73229,

Erwin Glutting ☎ 755233

Blaues Kreuz Kontaktgruppe

dienstags 19:00 Uhr, Martin-Luther-Haus

Reiner Heinz ☎ 06372 619718

Martin-Luther-Haus

Kirchencafé

sonntags nach dem Gottesdienst

Mittagstischca. 1x/Monat im Anschluss an den
Gottesdienst**Vermietung Gemeindehaus**

über Gemeindebüro ☎ 71606

JÄGERSBURG**Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums**

Gundula Manderscheid

Diakonieverein

Wilfried Bohn ☎ 06841-78860

wilfried.bohn@evkirchepfalz.de

Bibelkreis

donnerstags 19:30 Uhr

Gottfried Steffens ☎ 06373-8963049

Förderverein

Wilfried Bohn

IBAN: DE14 5945 0010 1010 4214 26

BIC: SALADE51HOM

Vermietung Gemeindehaus

Frau Schmidt ☎ 06841 7030960

BRUCHHOF-SANDDORF**Ökumenischer Frauentreff**

nach Absprache;

Kontakt: Birgit Di Grazia

Präparand*innen:

Projekttermine „Konfi@HOME“

Vorsitzende des Presbyteriums

Kathrin Reidenbach

SCHWARZENBACH-BEEDEN**Präparand*innen und Konfirmand*innen**

Projekttermine „Konfi@HOME“

Frauenbund Beeden14-tägig am Mittwoch, jeweils um 15:00 Uhr
im GemeindezentrumPrädikantin Ingeborg Oberkircher
und Ruth Wagner**Malkreis Wörschweiler**Nach Absprache dienstags am Abend
Erika Nesselberger**Vermietung Beeden**

Ingeborg Koch ☎ 06841 5217

KANTORATProbenpläne: www.kirchenmusik-homburg.de**Posaunenchor**montags 18:00 – 19:00 Uhr
Siebenpfeifferhaus**Posaunenchor-Jungbläser**

montags 17:15-17:45 Uhr

Siebenpfeifferhaus

Bezirkskantor Stefan Ulrich ☎ 120958

Morgenstund – Der Singkreis am Vormittag

dienstags 11:00 – 12:00 Uhr

Siebenpfeifferhaus

Bezirkskantor Stefan Ulrich ☎ 120958

Kantorei

dienstags 19:30 – 21:00 Uhr

Siebenpfeifferhaus

Bezirkskantor Stefan Ulrich ☎ 120958

Gemeindeband Kreuz&Quer

erster Donnerstag im Monat 19:30 – 21:30 Uhr

Siebenpfeifferhaus

Bezirkskantor Stefan Ulrich ☎ 120958

Homburger Vokalensemble

freitags 20:00 – 22:00 Uhr 14-tägig

Siebenpfeifferhaus

Carola Ulrich ☎ 120958

Förderverein Kirchenmusik

Matthias Fernau ☎ 170409

fermat@t-online.de**IMPRESSUM:****Der Siebenpfeiffer – Protestantisch in Homburg**wird herausgegeben von den Protestantischen
Kirchengemeinden Homburg mit Kirrberg,
Erbach, Jägersburg, Bruchhof-Sanddorf und
Schwarzenbach, Beeden, Kirchenstraße 8,
66424 Homburg**Redaktion:**

Thilo Armbrust (v.i.S.d.P., Layout, ta)

☎ 660311,

E-Mail: thilo.armbrust@evkirchepfalz.de,
Julia Caster, Eberhard Kurz, Petra Scheidhauer
(ps), Johannes Schönwald, Frank Eberhardt,
Hartmut Haas**Druck**

GemeindebriefDruckerei, Oesingen

Auflage: 6.750

Ausgezeichnet mit dem Hermann-Lübbe-Preis 2017

Bankverbindung (für alle Gemeinden):

Kreissparkasse Saarpfalz

IBAN: DE09 5945 0010 1010 2869 77

BIC: SALADE51HOM

Bitte geben Sie bei Überweisungen immer mit
an: Die Gemeinde, den Zweck, Ihren Namen
und Ihre Anschrift.www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBDDieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de**Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier**

Wussten Sie schon ...

Folge 28

... dass Albert Schweitzer 1875 in Kaysersberg geboren, in Günsbach bei Colmar aufgewachsen und im afrikanischen Lambaréné in Gabun 1965 gestorben ist?

...dass er Organist und jeweils promovierter Philosoph, Theologe und Arzt war, der im Urwald von Afrika aufopferungsvoll seinen Dienst verrichtete?

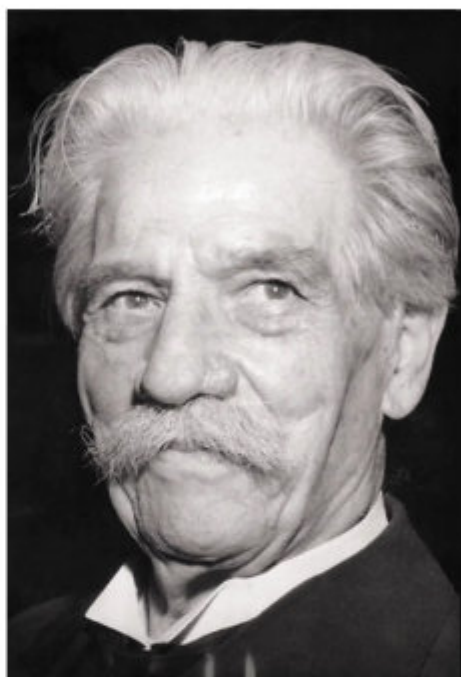
... dass ihm als Kind der Anblick eines alten hinkenden Pferdes, das mit Stockschlägen getrieben wurde, zu schaffen machte?

... dass er als Theologe kirchliche Dogmen, wie z.B. Jesus als Gottessohn oder Messias zu bekennen, ablehnte und sogar das Nachdenken über Gott selbst ihm nicht so wichtig war, für ihn aber Jesus v. Nazareth mit seiner Bergpredigt eine absolute Autorität darstellte und damit die Grundlage für ethisches Verhalten bildete?

...dass Schweitzer vor diesem Hintergrund folgende Sätze formulieren konnte: "Ethisch ist nur, wenn (dem Menschen) das Leben als solches, das der Pflanze und des Tieres wie das des Menschen heilig ist, und er sich dem Leben, das in Not ist, helfend hingibt." "Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will."?

...dass er die Maxime für sein Handeln mit dem Wort "Ehrfurcht vor dem Leben" beschreibt?

... dass er durch den Abwurf der Atombomben 1945 in Hiroshima und Nagasaki zusammen mit Albert Einstein und anderen in der atomaren Bewaffnung eine Hauptgefahr für die Zukunft der Menschheit sah?



...dass Albert Schweitzer 1952 den Friedensnobelpreis erhielt?

...dass er 1957 die folgenden Sätze formulierte: "Nur in dem Maße, als (die Völker) sich der Gesinnung der Ehrfurcht vor dem Leben unterwerfen, werden sie füreinander völlig vertrauenswürdig. Eine Utopie? Wenn wir nicht dazu kommen, diese Utopie zu verwirklichen, bleiben wir miteinander den Atomwaffen und dem Verderben, das sie bedeuten, unterworfen..."

... dass wir in dem Durcheinander unserer Zeit Vorbilder wie Albert Schweitzer heute dringend nötig haben?

Fritz Höhn

Bild: Bundesarchiv_Bild_183-D0116-0041-019,_Albert_Schweitzer



**frei
willig**

Diakonie Pfalz
FSJ + BFD



Zeit für eine persönliche und berufliche Orientierung?

Mach dein Freiwilliges Soziales
Jahr (FSJ) bei uns!

Scann den QR Code und informiere dich:



DiakoniePfalz
freiwilligendienste_dwpfalz



www.diakonie-pfalz.de

Adventszeit in der Kita Arche Noah



Die Adventszeit in der Kita Arche Noah war wie immer eine besondere und stimmungsvolle Zeit.

Der Eingangsbereich und der Flur der Kita wurden bereits vor dem 1. Advent weihnachtlich geschmückt und die Gruppenräume gestalteten wir gemeinsam mit den Kindern. Im täglichen Adventskreis sangen wir Weihnachtslieder und hörten Geschichten.

In der Mäuse- und der Igelgruppe war ein Adventsweg gestaltet, auf dem Maria und Josef Betlehem jeden Tag ein Stück näherkamen.

In der Schmetterlingsgruppe war der Wichtel Alvar eingezogen. Er machte einige lustige Streiche und hatte immer wie-



der tolle Ideen, was die Kinder in der Adventszeit alles machen können.

In allen Gruppen wurde sehr viel Weihnachtliches gebastelt und natürlich durfte auch das Plätzchen backen nicht fehlen.

Ein Höhepunkt dieser Zeit war wie jedes Jahr unsere Waldweihnacht.

In der Nähe des Waldstadions liefen wir gemeinsam auf einem mit Lichtern beleuchteten Weg in den Wald. Im Wald haben wir gesungen, einen Lichtertanz getanzt und für die Tiere die Bäume mit Lametta aus Obst- und Gemüsestreifen geschmückt. Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten, konnten sich alle an den mitgebrachten Plätzchen und dem Kinderpunsch stärken.

Zum Abschluss der Adventszeit gab es in allen Gruppen eine kleine Weihnachtsfeier. Es wurden noch einmal Weihnachtslieder gesungen und die Weihnachtsgeschichte erzählt. Danach gab es für alle viele Leckereien zum Frühstück.

Ulrike Jäger-Borr

Bilder: Adventsweg Igel (links) / Mäuse (oben) | Kita



Senior*innenkreis Kirrberg

Ab März geht es donnerstags von 15.00 bis 16.30 Uhr wie folgt weiter:

- 05. März: Gesprächsimpuls / Gesprächsnachmittag
- 19. März: „Achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben“ (Sprüche 4,23)
- 02. April: entfällt (Gründonnerstag)
- 16. April: Gesprächsimpuls / Gesprächsnachmittag
- 30. April: Der Tante-Emma-Laden
- 14. Mai: entfällt (Christi Himmelfahrt)
- 28. Mai: Gesprächsimpuls / Gesprächsnachmittag

Senior*innentreff im Diakoniezentrum Haus am Schlossberg

Ab März geht es mit folgenden Themen weiter:

- 24. März: „Wer an mich glaubt, wird leben...“
Impuls für die Osterzeit
- 21. April: „Der Herr segne dich und behüte dich...“
Impuls zum Thema Segen
- 19. Mai: „Traumfänger“
Impuls zum Thema Traum

Hausmeister*in gesucht



Protestantische
Kirchengemeinde
Homburg

Stellenausschreibung

Bei der protestantischen Kirchengemeinde Homburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als Hausmeister*in (m/w/d) zu besetzen.

Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses (603-Euro Job).

Aufgaben:

- Überwachung des Zustands der Gebäude

- eigständige Behebung kleiner Mängel
- Einweisung und Beaufsichtigung von Handwerkern und Fachfirmen
- Betreuung von Vermietungen
- Mülldienst
- Ablesen von Zählerständen

Wohnortnähe und Führerschein bzw. eigener PKW sind von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Prot. Dekanat Homburg, Kirchenstr. 8, 66424 Homburg.

Für Rückfragen steht Herr Dekan Dr. Thomas Holtmann unter der Ruf-Nr. 06841-6603-11 zur Verfügung.

Nachruf für Arwed Meyer

Unser langjähriger, allseits geschätzter Organist Arwed Meyer ist im vergangenen Oktober im Alter von 89 Jahren gestorben. Und mit ihm geht eine lange Epoche zu Ende.

Am ersten Advent 1952 begann er seinen Dienst als Organist in der Christuskirche Bruchhof-Sanddorf. Er war wahnsinnig aufgeregt, denn der Vorgänger war sein Vater, der mit strengem Blick die Fehlgriffe des Sohns quittierte. Der kämpfte sich durch, als Autodidakt. Lediglich ein paar Orgelstunden bei einem „Profi“ waren ihm vergönnt. Die Orgel wurde zu seiner Leidenschaft und zum „Sonntagsinhalt“. Bis 2011 saß er an allen Sonn- und Feiertagen auf der Orgelbank. Dann wurde er gesundheitlich ein bisschen ausgebremst und reduzierte, bis er vor einigen Jahren sehr schweren Herzens ganz aufhörte. Einen richtigen Abschied haben wir nicht feiern können, denn immer hofften wir, dass es nochmal gehen könnte...

Als wir uns 1999 kennenlernten und die ersten Gottesdienste zusammen feierten, waren wir beide hochofren, ähnliche Kirchenlied-Vorlieben zu haben. Und ich lernte ihn schätzen als höchstsensiblen Gemeindeliedbegleiter. Arwed Meyer gelang es intuitiv (wie, ist mir ein Rätsel), die Stimmungen der Sonntagsthemen zu antizipieren und musikalisch umzusetzen. Als ich 2003 ganz nach Bruchhof-Sanddorf kam, weiteten wir begeistert unsere kirchenmusikalische Zusammenarbeit aus: zahlreiche thematische Orgel- und Singabende fanden statt, es machte großen Spaß.



Er fehlt uns, auch als treues und engagiertes Gemeindeglied. Von 1966 bis 2020 war er Presbyter. Danach wurde er zum Ehrenpresbyter ernannt. Welch lange Zeitspannen...

Wir trauern mit seiner Familie. Möge ihm im himmlischen Orchester ein Ehrenplatz auf der Orgelbank reserviert sein.

Petra Scheidhauer

„Nomaden der Neuzeit“

Am Abend des Pfingstsonntags laden wir von 19-23 Uhr in die Stadtkirche Homburg zu einem reizvollen inhaltlichen und anspruchsvollen musikalischen Programm ein.

Worum geht es?

In der Regel werden obdachlose, arme und suchtkranke Menschen unter dem Blickwinkel ihrer Bedürftigkeit wahrgenommen. Eine völlig andere Perspektive auf das Leben dieser Menschen wirft die Ausstellung „Nomaden der Neuzeit“. Hier kommen Gäste der Wärmestube Saarbrücken zu Wort, die in ihren Werken ungewohnte Einblicke in ihr Leben geben. Einblicke, die von Kreativität und Schaffenskraft, von Lebendigkeit und Talenten erzählen.

Bei den „Nomaden der Neuzeit“ handelt es sich nicht um Menschen, die in schicken Wohnmobilen durch die Welt reisen

und ständig ihre Abenteuer auf Social Media Plattformen teilen. Es sind Menschen, die jeden Tag ihre Runde ziehen, von Ort zu Ort, durch Tage und Nächte, um irgendwie satt, warm und sicher durchs Leben zu kommen. Ein Zufluchtsort für sie ist die Saarbrücker Wärmestube.

In der niedrigschwelligen Einrichtung bietet die Künstlerin Annette Orlinski jede Woche Kreativgruppen für Frauen und Männer an, die ihre individuellen Talente sichtbar machen und in künstlerische Werke umsetzen.

Bereits Anfang Januar 2026 fand in Saarbrücken eine Ausstellung im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Wärmestube statt, bei der folgende Kunstwerke einer größeren Öffentlichkeit gezeigt wurden: Rauminstallation, Acrylbilder, Kristalle, Glaskunst, Skulpturen, Schuhgeschichten, T-Shirt-Kunst und geometrische Häkelwerke.

Derzeit klären wir noch, wie lange die Ausstellung in der Stadtkirche zu sehen sein wird. In der Nacht der Kirchen an Pfingstsonntag tauchen wir in die künstlerische Welt dieser Ausstellung ein und lassen uns von außergewöhnlichen Kunstobjekten inspirieren.

Pfarrer Joachim Wörner



Bild: Motiv der Ausstellung | Joachim Wörner

Termine Kirchenmusik

Sonntag, 01. März 2026

18:00 Uhr · Stadtkirche



EVENSONG

Werke von William Smith, Margaret Rizza & Horst Christill

Homburger Kantorei

Leitung: Bezirkskantor Stefan Ulrich

Liturgie: Pfarrer Joachim Wörner

Eintritt: frei

Sonntag, 29. März 2026

18:00 Uhr · Stadtkirche



EVENSONG

Werke von Heinrich Schütz, Samuel Wesley & Eleanor Daley

Homburger Vokalensemble

Leitung: Carola Ulrich

Liturgie: Dekan Dr. Thomas Holtmann

Eintritt: frei

Sonntag, 19. April 2026

18:00 Uhr · Stadtkirche



SENFL & CO – KLANGGEWÜRZE DER RENAISSANCE

Werke von Ludwig Senfl, Heinrich Isaak, Hans Neusidler, Paul Hofhaymer, Georg Rhaw, Jörg Schönfelder und Michael Praetorius, Les Moutardistes

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

Sonntag, 03. Mai 2026

14:00 Uhr · Stadtkirche

Johann Sebastian Bach
LIEBSTER GOTT, WENN
WERD ICH STERBEN
(BWV 8)

Gottesdienst zum Sonntag
Kantate – Verabschiedung
PfarrerIn Petra
Scheidhauer

Marie Hänsel (Sopran), Angela Lösch (Alt), Manuel Horras (Tenor), Nikolaus Fluck (Bass), Homburger Kantorei & Kammerorchester

Leitung: Bezirkskantor Stefan Ulrich

Eintritt: frei



KIRCHE ♂ LÄUFT

dank dir

Kirchenwahlen
29.11.2026

Achim (50) bringt
Menschen beim
„Check-In“ in Bexbach
zusammen.



Jetzt du. Werde Presbyter*in.



alle Infos zu den
Kirchenwahlen



Evangelische
Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

kirchenwahlen2026.de

Kirche läuft – weil viele anpacken!

Am **29. November 2026** ist es soweit: Die **374 Kirchengemeinden** (Stand: 30. Oktober 2025) der Evangelischen Kirche der Pfalz **wählen ihre neuen Presbyterien**. Für sechs Jahre werden die Leitungsgremien einer Gemeinde – man könnte auch sagen: ihr Parlament – gewählt. Hier werden die großen und kleinen Fragen des Gemeindelebens entschieden, Kirche vor Ort gestaltet.

Was bewegt Kirche?

Zum Beispiel:

Was brauchen Kinder, Jugendliche und Familien?

Wie bringen wir Menschen zusammen?

Wie unterstützen wir Menschen in Not?

Wofür setzen wir unsere Finanzen ein?

Welche Gebäude werden renoviert – und wie nachhaltig?

Wann und wie feiern wir Gottesdienst?

Kirche lebt von Beteiligung – von Menschen, die mitdenken, mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

Kirche im Wandel – mit dir

Klar, vieles verändert sich: Gemeinden werden kleiner, Kirchenräume leerer. Besonders das Thema Bauen beschäftigt viele. Denn Kirche ist im Umbau – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Wir reformieren und renovieren: nicht nur Steine, sondern auch Strukturen.

www.kirchenwahlen2026.de



Frauenfrühstück

Das nächste Frauenfrühstück findet am Dienstag, den **21.04.2026 von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Siebenpfeifferhaus** statt.

Herr Pfarrer Joachim Wörner wird zu dem Thema: „Glaube und KI - auf der Suche nach Antworten auf die Sinnfragen unserer Zeit“ referieren.

Karin Best



Foto: Lotz

Pfarrer Hartmut Haas tritt in den Ruhestand



Dekan Dr. Thomas Holtmann nimmt die Entpflichtung vor und überreicht die Dankesurkunde der Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst.



Der Posaunenchor unter Leitung von Lothar Heintz sorgt für das adventlich-festliche "Gebläse".

Bilder: Jonas Fuchs



Amelie Woll hält die Lesung und Pfarrer Hartmut Haas die Predigt.
Hartmut Haas

Mitmachangebote in Erbach

Mittagessen

am 14. Mai Ski- und Wanderhütte Einöd
am 7. Juni im Martin-Luther-Haus

Dämmerschoppen

am 17. März, am 2. April und am 21. April

*Jeweils im Anschluss an Gottesdienst, An-
dacht oder Konzert*

Kirchencafé

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Konfirmanden:

Am 28.3., 25.4. und 30.5. jeweils von 10
bis 13 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Musikalische Abendandacht

17. März um 19 Uhr
21. April um 19 Uhr

**Weitere Mitmachangebote im Innenteil
unter „Gruppen und Kreise“!**

Wie wertvoll sind uns unsere Erinnerungen

Unsere Advents-/Weihnachtsfeier war auch diesmal wieder vom Frauenbund der Höhepunkt des Jahres, an der auch unsere Pfarrerin Julia Caster wieder teilnahm. Eingestimmt durch die festliche Saaldekoration und stimmungsvolle Beleuchtung dank der Unterstützung von Bärbel Burgard verlieh unser Kreativteam mit Ingeborg Koch, Giesela Schäfer und Sabine Müller unserem Gemeindesaal weihnachtlichen Glanz. In wochenlanger Arbeit wurde an den Präsenten für Weihnachten gehäkelt und gebastelt und an jeden Sitzplatz der Tische aufgestellt; sehr bestaunt dabei auch der als Serviette inkl. Zubehör dargestellte Nikolaus.

Paul O. Krick eröffnete am Klavier mit dem Lied „Siciliano“ von J.S. Bach unser Programm, das von Frauen aus unserem Frauenbund gestaltet wurde, Textbeiträge und Adventslieder im Wechsel. Danke an die Vortragenden bei „Der Streit der

Adventskerzen“ Ingeborg Koch, Heidrun Brenner, Silvia Dahmer, Inge Obermann, Erika Diedenhoven, Edda Lang, Marlene Brechtel; bei „Die kindliche Weihnachtsgeschichte“ Marlene Brechtel, Gerda Hornung, Giesela Schäfer; bei „Das Brot der Hoffnung“ Ingeborg Koch. Alle Frauen sangen danach „O du fröhliche“ und nach dem Sprechgesang von Paul O. Krick und Ruth Wagner „Jeder wünscht sich jeden Morgen“ von James Krüss dann zum Abschluss „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Bei so vielem Engagement wurde auch weiterer Dank ausgesprochen an Ingeborg Oberkircher und Ruth Wagner, die seit 2008 gemeinsam vierzehntägig (Ferien im August) den Frauenbund leiten, und das alles in ehrenamtlicher Funktion! Dies gilt auch für Paul, unseren „Tastenklimperer“ wie er schmunzelnd sich selbst bezeichnet. DANKE!!!

Unser Ortsvorsteher Gerhard Wagner schaffte es nach einer terminlichen Ver-



pflchtung noch vor Schluss zu unserer Feier zu kommen und sprach Dank und Anerkennung aus für das, was der Frauenbund leistet und wie wichtig dieser ist für das Gemeinwohl in unserem Stadtteil Beeden, er hatte für alle eine Flasche Winzersekt dabei. DANKE!!!

Beim ersten Treffen im neuen Jahr stand auch bei uns im Frauenbund wie in den Gottesdiensten und in der Presse die Jahreslosung 2026 aus Offb 21,5 im Mittelpunkt: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Dekan Dr. Thomas Holtmann schrieb dazu u.a. im letzten Siebenpfeiffer: „Ist das nun gut oder schlecht? Ein Grund zur Hoffnung oder zum Fürchten?“

Bei unserem zweiten Treffen im Januar ging es ziemlich munter zu. Zum Thema „Wie wertvoll sind uns unsere Erinnerungen?“ wurden die Frauen gebeten, Erinnerungsstücke mitzubringen. Und das taten sie. Es hatten dabei die 76jährige Inge ihre kleinen Kinderschühchen, andere ihre Backförmchen, Giesela ein Poesiealbum ihrer Mutter mit einem Eintrag aus 1947, Ruth die Urkunde ihres Großvater von 1957 zur Goldenen Konfirmation mit der Unterschrift von Pfarrer Dauber, die heute noch bei ihr an der Wand hängt. Und Poesiealben gab es mehrere mit Einträgen aus den 50er Jahren. Eine erzählte, dass sie nicht genügend Geld hatten, um die Bildchen zu kaufen zum Einkleben in die Alben. Deshalb wurde ein Bild mit Buntstiften gemalt. Damit alles korrekt auf gleicher Höhe geschrieben wurde, hatten Mütter vorher mit Bleistift dünne Linien gezogen, die nachher wieder ausgeradiert wurden, geschrieben wurde mit einem Füllfederhalter. Ach, was hatten



wir alle eine Freude. Und am nächsten Tag ging es weiter mit den Einträgen aus den Poesiealben. Sie wurden per WhatsApp weitergeleitet über Homburg hinaus mit der Frage: „Weißt du noch???“ Ruth hat dann ihre zwei Poesiealben aus dem Bücherregal geholt, noch einmal Rückschau gehalten und dabei festgestellt, dass Mädchen ihr vor 69 Jahren ins Poesiealbum schrieben, die heute zu ihr in den Frauenbund kommen. Gänsehaut pur!

Wenn diese Ausgabe Siebenpfeiffer erscheint, haben wir den Fasching hinter uns gelassen und bereiten uns auf den **Weltgebetstag der Frauen** vor. Termin: **Freitag, 6. März 2026, 15 Uhr, im Gemeindesaal der Prot. Friedenskirchengemeinde Beeden**. Partnerland Nigeria mit dem Titel: „Kommt! Bringt eure Last“. Es laden herzlich ein: Die Frauengemeinschaft kfd von St. Remigius Beeden und der Frauenbund der Prot. Friedenskirchengemeinde Beeden.

Ruth Wagner

Bilder: Advents-/Weihnachtsfeier | Ruth Wagner

In unseren Gemeinden ...

Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe!



Religion *für Neugierige*

MACHT RELIGION GELASSENER?

... und wäre das angesichts der Weltlage überhaupt angebracht?

Wie kann man bei der Weltlage gelassen sein? Das ist eine berechtigte Frage, und trotzdem sehnen sich viele Menschen nach innerer Ausgeglichenheit.

Könnte der Ausweg vielleicht ein christlicher Blick auf die Welt sein?

Denn klar ist: Die Krisen dieser Welt fordern dazu auf, zu handeln und nicht die Hände in den Schoß zu legen. Nur wie? Und woher soll man die Kraft dazu nehmen?

Hektik und Panik helfen hier nicht. Schlimme Situationen werden durch sie nur noch unerträglicher oder gar gefährlich. Gerade herausfordernde Situationen verlangen nach Überblick und überlegtem Handeln. Das gelingt viel eher, wenn sich die handelnden Menschen ruhig und selbstbewusst an ein Problem machen. Das ist ein gutes Argument für Gelassenheit.

Die Religion kommt ins Spiel, wenn man fragt, woher die innere Ruhe und das Selbstbewusstsein kommen sollen. Wir Menschen handeln auf der Grundlage von Voraussetzungen, die wir uns nicht selbst gegeben haben. Religiös gesprochen: Unser Leben, unsere Fähigkeiten sind ein Geschenk Gottes. Ein religiöser Mensch, der das im Bewusstsein hat, kann gelassener auf die Aufgaben und Herausforderungen blicken, die vor ihm liegen. Auch deswegen, weil Gott als dem Schöpfer nicht nur die erste, sondern auch die letzte Verantwortung obliegt.

Aber ist christliche Gelassenheit dann nicht eine obskure Hoffnung auf einen höheren Sinn, die vertröstet und damit gleichgültig gegen das Leid macht und nicht aktiviert?

Die christliche Theologin Dorothee Sölle hat das anders gesehen. Für sie hat religiös begründete Gelassenheit noch einen zweiten Effekt: Sie beschreibt eine tiefe, die ganze Person einnehmende Gelassenheit als Moment der Gottesschau. Diese Erfahrung des Einsseins mit allen Dingen aber lässt den Menschen, der sie erlebt, gerade nicht tatenlos und relaxt sein.

Im Gegenteil: Wenn ich mich mit allen Dingen verbunden fühle, dann lasse ich es auch nicht zu, dass es einem Teil schlecht ergeht, dann lässt mich das Schicksal der anderen nicht kalt. Dann setze ich mich für eine bessere Welt ein und dafür, dass Gottes Schöpfung bewahrt wird.

Gelassenheit in diesem christlichen Sinne ist also gerade nicht Gleichgültigkeit. Eine christliche Gelassenheit führt zum Mitgefühl für andere – und damit zum Handeln.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören. Er ist gut befreundet

mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.



Was quulmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminechen!

Aufgabe: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 6 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

